

Aufgabe 3:

Jesus sucht sich Freunde - und findet Simon und Andreas

Die Berufung der ersten Jünger¹⁸ Als nun Jesus am Galiläischen Meer entlangging, sah er zwei Brüder, Simon, der Petrus genannt wird, und Andreas, seinen Bruder; die warfen ihre Netze ins Meer; denn sie waren Fischer. 19 Und er sprach zu ihnen: Kommt, folgt mir nach! Ich will euch zu Menschenfischern machen. 20 Sogleich verließen sie ihre Netze und folgten ihm nach. 21 Und als er von dort weiterging, sah er zwei andere Brüder, Jakobus, den Sohn des Zebedäus, und Johannes, seinen Bruder, im Boot mit ihrem Vater Zebedäus, wie sie ihre Netze flickten. Und er rief sie. 22 Sogleich verließen sie das Boot und ihren Vater und folgten ihm nach. 23 Und er zog umher in ganz Galiläa, lehrte in ihren Synagogen und predigte das Evangelium von dem Reich und heilte alle Krankheiten und alle Gebrechen im Volk. 24 Und die Kunde von ihm erscholl durch ganz Syrien. Und sie brachten zu ihm alle Kranken, mit mancherlei Leiden und Qualen behaftet, Besessene, Mondsüchtige und Gelähmte; und er machte sie gesund. 25 Und es folgte ihm eine große Menge aus Galiläa, aus den Zehn Städten, aus Jerusalem, aus Judäa und von jenseits des Jordans.

Die Bibel nach Martin Luthers Übersetzung, revidiert 2017, © 2016 Deutsche Bibelgesellschaft, Stuttgart.

1. Lest den Text
2. Welche Personen kommen im Text vor?
3. An welchen Orten spielt die Geschichte?

4. Überlegt euch, was an der Geschichte so besonders ist, dass sie aufgeschrieben wurde.

5. Simon und Andreas waren Fischer. Das war ihr Beruf. Damit haben sie ihre Familien ernährt.
Mit welchen Berufen wird in eurer Familie das Geld verdient?

6. Dann hat Jesus Simon und Andreas aufgefordert, mit ihm zu kommen, er hat sie „berufen“: sie sollen nicht mehr Fischer sein, sondern „Menschenfischer“.
Überlegt, was ist der Unterschied, wenn jemand sagt:

Es ist mein Beruf, dies oder jenes zu tun:	oder	Es ist meine Berufung, dies oder jenes zu tun: